

## Die Natur als „Lernort“ fachlich gut vermitteln

**Münsingen.** Der Deutsche Wanderverband, der Schwäbische Albverein und der Schwarzwaldverein haben gemeinsam ein Konzept entwickelt, um Lehrer zu ermutigen und darauf vorzubereiten, mit Schulklassen den Lernort Natur aufzusuchen, kennenzulernen und eindrucksvolle Naturerlebnisse möglich werden zu lassen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Die Bildungseinrichtung Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg, zu der neben dem Albverein auch der Schwarzwaldverein gehört, bietet dieses Jahr vor diesem Hintergrund einige Seminare zum „Schulwandern“ für Lehrer und zertifizierte Wanderführer an. Einen ersten Einstieg in das Thema bietet das eintägige Modul „Impuls-tag – Lernen im Freien“.

Der nächste Termin dafür ist am Samstag, 26. Juli, im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb im Münsinger Teillort Auingen. Bei diesem Workshop werden praktische Tipps für lehr- und erlebnisreiche Schulwandertage vermittelt. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können später an zwei zusätzlichen Seminartagen weitere pädagogische, organisatorische und planerische Grundlagen erfahren und die Ausbildung zum Schulwanderführer vervollständigen und mit einem Zertifikat abschließen.

**Info** Weitere Informationen und Anmeldung: Geschäftsstelle der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg im Albverein, Karin Kunz, Hospitalstraße 21 B, Stuttgart, ☎ 0711/2 25 85 26, E-Mail: „akademie@schwaebischer-albverein.de“, Internet: www.wanderakademie.de.

## Frau übersieht einen Radfahrer

**Münsingen.** Eine Frau hat am Freitag einen Radfahrer übersehen und so einen Unfall verursacht. Die 36-jährige Lenkerin eines Volvo hatte nach Angaben der Polizei kurz nicht aufgepasst, als sie am Freitagvormittag kurz nach 7 Uhr aus dem Gelände einer Tankstelle in der Lichtensteinstraße in die B 465 einfahren wollte. Beim Überqueren des in beide Richtungen freigegebenen Radweges übersah sie einen von rechts kommenden 33-jährigen Radfahrer. Es kam zum Zusammenstoß bei dem der Mann über die Motorhaube des Volvo stürzte. Er zog sich dabei leichte Verletzungen zu. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von insgesamt 350 Euro, teilte die Polizei in diesem Zusammenhang weiter mit.

# Prominenz und internationale Gäste

7500 Besucher sehen die Vorführungen von Marbach Classics – Höhepunkt im Jubiläumsjahr

**Petrus muss ein Pferdefan sein. Bei beiden Vorstellungen von Marbach Classics blieb es trotz angekündigten Regens trocken. Am Freitagabend zählten die Veranstalter knapp 3000 Besucher, am Samstag rund 4500.**

JOACHIM LENK

**Marbach.** Die Besucher erlebten jeweils zweieinhalb Stunden lang eine imposante Zeitreise durch 500 Jahre Pferdegeschichte. 90 Pferde aus ganz Europa, aus zwölf Nationalgestüts, unter anderem aus der Spanischen Hofreitschule Wien, und rund 200 Akteure mit zwei Beinen ließen die Show zum 500. Geburtstag des Haupt- und Landgestüts Marbach zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Den musikalischen Part übernahm die Württembergische Philharmonie Reutlingen.

Die beiden Paravan-Chefs, Roland und Martina Arnold aus Pfronstetten, einer der Sponsoren der Pferdeshow, hatten für ihre Gäste vorgesorgt. Jeder erhielt eine Tasche mit einem Sitzkissen, einer Decke und einem Regenponcho.

Der Intendant der Württembergischen Philharmonie Reutlingen, Cornelius Grube, genoss Marbach Classics in vollen Zügen. Kein Wunder. Er hatte dieses Jahr wieder die Ehre, in der Kutsche unter den Klängen von Anton Dvoraks „Festmarsch“ zu seinem Platz gefahren zu werden. Neben ihm winkten Gestütsleiterin Astrid von Velsen-Zerweck, Chefdirigent Ola Rudner und Valdo Lehari junior, Vorsitzender



Grandioses Finale: In der Arena des Haupt- und Landgestüts Marbach fand mit den „Classics“ ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr statt.

Fotos: Joachim Lenk

des Verbandes Südwestdeutscher Zeitungsverleger. Viele Promis wurden bei den Marbach Classics gesichtet. Unter anderen der ehemalige Landwirtschaftsminister und CDU-Fraktionsvorsitzende Peter Hauk (MdB), seine Parteifreunde Michael Donth (MdB), Karl-Wilhelm Röhm (MdB) und Friedlinde Gurr-Hirsch (MdB), die ehemalige Parla-

mentarische Staatssekretärin im Landwirtschaftsministerium. Außerdem der Landtagsabgeordnete Klaus Käppeler (SPD). Folgende Präsidenten wurden begrüßt: Hermann Strampfer (Regierungspräsidentium Tübingen), Joachim Rukwid (Deutscher Bauernverband), Gerhard Ziegler (Pferdesportverband Baden-Württemberg) und Peter

Schneider (Sparkassenverband Baden-Württemberg). Zudem schauten Norbert Haug (Ehemaliger Motorsportchef Mercedes-Benz), Dieter Doll (Vorsitzender Pferdezuchtverband Baden-Württemberg) sowie Ministerialdirektor Wolfgang Reimer aus dem Landwirtschaftsministerium vorbei.

Aus Frankreich, genauer gesagt aus der Gomadinger Gemeinde Buis les Baronnies, reiste eine elfköpfige Delegation

nach Marbach an. Als Reiseleiter vor Ort fungierte Gomadingens Schultes Klemens Betz. Mit dabei waren zudem sieben Vertreter aus Waimes, an deren Spitze Bürgermeister Daniel Stoffels. Es handelt sich dabei um die Gemeinde in der belgischen Provinz Lüttich, die ebenfalls eine Partnerschaft mit den Schwaben anstrebt.

Apropos Frankreich. Am Freitag spielten bei der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien bis kurz vor Veranstaltungsbeginn Deutschland gegen unsere südwestlichen Nachbarn. Bestimmt ein Grund, weshalb viele das heimische Sofa den Drahtgitter-Sitzen in der Gestütsarena vorgezogen haben. Nicht nur die Gäste in Marbach, auch die Mitarbeiter und Mitwirkenden waren übrigens, auch ohne Public Viewing, immer bestens informiert. Die Musiker der Württembergischen Philharmonie Reutlingen hatten sich einen tragbaren Fernseher mitgebracht, in den Essenzelten stellten die Bediensteten einen Bildschirm auf, die Ordner des Technischen Hilfswerks verfolgten den 1:0-Sieg der Deutschen übers Radio und das Kassenpersonal über Smartphones.

Die Gäste aus der Provence ließen sich die Stimmung im Block H wegen der Niederlage ihrer Elf nicht vermiesen. Sie schwangen unverdrossen die Trikolore. Anlässlich

des 500. Geburtstages des Haupt- und Landgestüts Marbach veranstaltete die Vereinigung der europäischen Staatsgestüts (ESSA), der 30 der renommiertesten Pferdezuchtstätten Europas angehören, ein Symposium mit Vorträgen zur europäischen Gestütskultur.

Außerdem wählten die Mitglieder eine Nachfolgerin für ihren scheidenden Präsidenten Bernard Maurel aus Frankreich: Es ist die Marbacher Gestütsleiterin Astrid von Velsen-Zerweck.

Zum Schluss noch eine gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die gute: Marbach Classics wird es 2015 wieder geben. Dann wieder in der großen Reithalle. Als Open Air gibt es das Pferdeballerett mit sinfonischer Musik erst wieder zum 1000. Geburtstag des Haupt- und Landgestüts, ließ Intendant Grube verlauten (einen weiteren Bericht gibt es auf unserer Kultur-Seite).

**Weitere Fotos im Internet unter [www.swp.de/muensingen/bilder/](http://www.swp.de/muensingen/bilder/)**

**Info** Alle, die die Marbach Classics nicht live erleben konnten, haben am kommenden Sonntag, 13. Juli, von 15 Uhr an die Möglichkeit, die Show eine Stunde lang im SWR Fernsehen zu sehen. „Die große Gala der Pferde – 500 Jahre Gestüt Marbach“ wird tags darauf am Montag, 14. Juli, um 3.50 Uhr wiederholt.



Reitvorführung im absoluten Gleichklang der Schritte.

## Anmeldung für Grillfest möglich

**Münsingen.** Das Grillfest der Herzsportgruppe Münsingen findet in diesem Jahr am Donnerstag, 31. Juli, vor dem Foyer der Beutenlayhalle statt. Beginn ist um 17 Uhr. Bei Regenwetter wird das Grillfest der Herzsportgruppe in die Innenräume der Halle verlegt. Auf der Speisekarte werden knusprige Steaks und Rote Würste stehen, die durch das bewährte Grillteam zubereitet werden. Getränke sind ausreichend vorhanden. Die Gäste des Grillfestes sollten Teller, Besteck, Glas, gute Laune und Appetit mitbringen, wie es in der Ankündigung der Veranstalter heißt. Die Anmeldung zum Grillfest der Herzsportgruppe ist während der Übungsstunden möglich.

## Lichtenstein als Ausflugsziel

**Auingen.** Kinder und Erzieherinnen des Kindergartens in der Egelsteinstraße in Auingen haben kürzlich Schloss Lichtenstein besichtigt. Seit längerem wurde das Thema „lustige Ritterszeit“ im Kindergarten behandelt. Unterstützt wurde der Ausflug durch eine Geldspende des Gesamtelternbeirats. Die Kinder und ihre Begleiterinnen hatten sich für eine kindergartenfreundliche Führung angemeldet und waren nach dem Rundgang überrascht davon, wie toll diese war, heißt es im Bericht des Kindergartens. eb

# Wasserfontänen im Becken und Spritzenmännchen

Einzigartige Atmosphäre beim Freibadfest des Fördervereins für die Bäder in Kooperation mit der Feuerwehr

**Für den Förderverein der Münsinger Bäder war das Freibadfest mit Flutlichtschwimmen in Kooperation mit der Feuerwehr ein echter Erfolg. Am Samstagabend herrschte eine ganz besondere Atmosphäre.**

MARIA BLOCHING

**Münsingen.** „Es könnte nicht besser sein“, freute sich Karl Thumm, Vorsitzender des Fördervereins, angesichts des guten Wetters, der zahlreichen Festbesucher und des feucht-spritzigen Spektakels, das sich am Samstagabend im Freibad abspielte.

Zu verdanken war dies der Feuerwehr Abteilung Stadtmitt Münsingen und Stadtbrandmeister Berthold Hofmann, die damit gemeinsam ihren Beitrag zum Erhalt des Freibades leisten wollten. „Wir konnten uns im vergangenen Jahr aufgrund des Neubaus unseres Feuerwehrhauses nicht an der Feier zum 40-jährigen Jubiläum des Freibades beteiligen. Deshalb holen wir dies nun nach“, so Hofmann. Seine Einsatztruppe hatte ganze Arbeit geleistet und mit Hilfe einer Tragkraftspritze im Nichtschwimmerbecken Wasserfontänen im Schwimmerbecken in den Himmel steigen lassen. Dazu wurden Verteiler gelegt, ein Wasserwerfer eingesetzt und „Spritzenmännchen“ gebaut, schließlich wollte man den Besuchern Spektakuläres fürs Auge und Gemüt bieten. Insbesondere nach Einbruch der Dunkelheit sorgten diese Wasserspiele unter bunten Lichtern und Strahlern für tolle Effekte, die beim Publikum hervorragend ankamen.

Während die Discjockeys Heiko Geiselhart und Mario Abraham musikalisch für Stimmung sorgten, tauchten echte Wasserratten ins kühle Nass ein und drehten in dieser besonderen Atmosphäre ihre Runden. Andere ließen es sich an Land gutgehen und wurden vom Förderverein bestens mit Speisen und Getränken versorgt. Insbesondere die kreativen Cocktails passten wunderbar zum sommerlichen Flair und zum stimmungsvollen Ambiente. „Natürlich ist unser treues Freibadpublikum heute wieder da und auch viele andere Gäste, denen unser Bad am Herzen liegt“, so Karl Thumm. Für ihn sei es eine „richtige Wohltat“ zu sehen, auf welche gute Resonanz das Freibad mittlerweile überall stoße. „Das war nicht immer so. Vor einigen Jahren hatten wir einen richtigen Tiefpunkt erreicht, sowohl was die Besucherzahlen mit 34 000 pro Jahr als auch die Ausstattung betrifft“, erinnerte sich Thumm.

Doch diese Zeiten sind glücklicherweise vorbei. „Heute bekommen wir nur noch positive Rückmeldungen und Lob zur Wassertemperatur und zur gesamten Einrichtung. Das tut gut. Wir haben unser Ziel mit 50 000 Besuchern erreicht,



Gemeinschaftsaktion von Feuerwehr und Schwimmbadförderverein: Am Samstagabend durfte im Münsinger Freibad gefeiert und unter Wasserfontänen geschwommen werden.

Foto: Maria Bloching

deshalb herrscht bei uns Optimismus“, lachte er. Auch in die diesjährige Saison konnte fantastisch gestartet werden. Momentan liegt man, was die Besucherzahlen an-

geht, mit einem Plus über den Zahlen des Vorjahres. „So kann es weitergehen“, meinte Thumm und betonte, wie wichtig solche Veranstaltungen wie nun mit der Feuerwehr

Münsingen sind. „Es gibt nichts Schöneres, als wenn jemand auf uns zukommt und Bereitschaft signalisiert, mitmachen zu wollen. Das ist eine Bombensache“.